

Diskotheek: J.S. Bach: Schübler Choräle und ihr Original

Montag, 03. Dezember 2018 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 08. Dezember 2018 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Tobias Willi (Organist) und Jörg-Andreas Bötticher (Cembalist)

Gastgeberin: Eva Oertle

Das Resultat

Sechs Sätze aus unterschiedlichen Kantaten hat Bach ausgesucht und sie praktisch ohne Veränderung auf die Orgel übertragen. Kantatensätze wie «Zion hört die Wächter singen» eignen sich dafür sehr gut. Bei Sätzen wie «Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ» merkt man, dass Bach die Instrumentalstimme für ein Cello und nicht für eine Orgel geschrieben hat. Da klingt die Umsetzung z.T. eher etwas schwerfällig. Sowohl bei Olivier Vernet wie auch bei Ton Koopman wirkt es eher gehetzt und in den tiefen Lagen unverständlich. Auch wurden die Registrierungen der Orgel nicht immer optimal ausgesucht, um Transparenz zu erzielen.

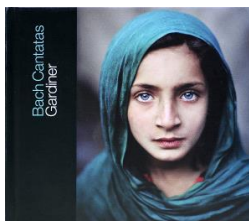
Beim Kantatenoriginal schied die Aufnahme mit Ton Koopman und dem Amsterdam Baroque Orchestra and Choir aus, da auch hier das Vorwärtsdrängende zu sehr dominierte und es etwas an Differenzierung fehlte.

Hingegen boten sowohl die solistische besetzte Einspielung mit dem Bach Collegium Japan unter Masaaki Suzuki (A2) wie auch die chorische Aufnahme mit den English Baroque Soloists und dem Monteverdi Choir (A3) viele schöne Details. Bei Suzuki gefielen die herausragenden Instrumentalsolisten – hier hätte man sich nur eine etwas bessere Aussprache der Sänger gewünscht, bei Gardiner überzeugte der fein ausgearbeitete Gesamtklang.



Aufnahme 2:

Gerd Türk, Tenor; Bach Collegium Japan; Masaaki Suzuki, Leitung
BIS 1981 (2012)



Aufnahme 3:

Monteverdi Choir; English Baroque Soloists; John Eliot Gardiner, Leitung
Soli Deo Gloria SDG 128 (2007)